



Kurt Tucholsky

Daten zur Biografie

- 1890 Kurt Tucholsky wird am 9. Januar in Berlin geboren
- 1899 Tucholsky wird im Französischen Gymnasium eingeschult
- 1909 Beginn des Jura-Studiums in Berlin
(das Sommersemester 1910 verbringt er an der Universität in Genf)
- 1911 Tucholskys erster Artikel im »Vorwärts« erscheint;
er wird Mitglied im »Schutzverband deutscher Schriftsteller«
- 1915 Tucholsky erhält die Doktorwürde der Universität Jena
- 1919 Mit dem Artikel »Offizier und Mann« eröffnet Tucholsky die »Militaria«-Serie
in der »Weltbühne«; Gründungsmitglied des »Friedensbundes der
Kriegsteilnehmer«, der die »Nie wieder Krieg!«-Bewegung initiiert
- 1922 In der »Weltbühne« erscheint Tucholskys Militärkritik »Die Erdolchten«; die
Reichswehrführung stellt Strafantrag; Antikriegskundgebung im Berliner
Lustgarten;
Tucholskys Gedicht »Drei Minuten Gehör« wird im ganzen Reich vorgetragen
- 1926 Tucholsky übernimmt die Leitung der »Weltbühne«
- 1927 Tucholsky gibt die Redaktion der »Weltbühne« an Carl von Ossietzky;
auf dem 2. Reichskongress der »Roten Hilfe Deutschland« (RHD) wird
Tucholsky auf Vorschlag von Wilhelm Pieck in den Zentralvorstand gewählt
- 1930 Tucholsky zieht nach Hindås in Schweden
- 1931
- 1932 Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Berlin wegen des Aufrufs zu Spenden
für die »Rote Hilfe« in Tucholskys Artikel »Im Gefängnis begreift man«
- 1933 Bücherverbrennung, u. a. auch der Werke Tucholskys;
Tucholsky wird mit 32 anderen Personen ausgebürgert
- 1935 Tucholskys finanzielle Reserven sind erschöpft; er ist nun auf Unterstützung
angewiesen;
wegen andauernder Magenbeschwerden Untersuchung im Sahlgrenschen
Krankenhaus in Göteborg;
am 21. Dezember, um 21 Uhr 55 stirbt Kurt Tucholsky